

Das Männchen von *Orsolia longiceps* E. WAGNER, 1965

(Hem. Hef. Miridae)

von

Eduard WAGNER (Hamburg)

Die genannte Art wurde vom Verfasser (1965) nach 3 ♀♀ von den Kanarischen Inseln (Lanzarote, Graciosa) beschrieben. Jetzt brachte Dr.R.Remane von seiner Sammelreise nach diesen Inseln außer einigen ♀♀ auch 2 ♂♂ der Art mit. Dadurch wurde es nicht nur ermöglicht, jetzt das ♂ zu beschreiben, sondern es kann auch über die Stellung der Gattung geurteilt werden.

Beschreibung des Männchens

Von länglich-ovaler Gestalt (Fig.a), 3,0x so lang, wie das Pronotum breit ist. Hell lehmgelb, mit brauner bis schwarzer Zeichnung und orange gelber Tönung auf dem Scutellum, im hinteren Teile der Halbdecken und an den Schenkeln. Behaarung der Oberseite aus langen, schwarzen und gleichfalls langen, weißlichen Haaren bestehend. Die beim ♀ deutlich erkennbaren Schuppenhaare konnten beim ♂ nicht festgestellt werden, könnten aber abgerieben sein. Markropter.

Kopf stark geneigt (Fig.c), Scheitel 1,9x so breit wie das Auge. Fühlerwurzel unmittelbar an der unteren Augenecke (Fig.b). Kopf etwa so hoch wie breit. Am inneren Augenrand eine mit schwarzen Punkten bedeckte Zone. Seitlich gesehen (Fig.c) ist der Kopf höher als lang, die Stirn gewölbt und vom Tylus durch eine Einkerbung getrennt. Kehle schräg. Fühler (Fig.d) nur wenig länger als die Hinterschiene (Fig.e); weißlich mit schwarzer Zeichnung. 1.Glied 0,33x so lang, wie der Kopf breit ist, mit 2 schwarzen Ringen, einem breiten nahe der Spitze und einem schmalen im basalen Teil; 2.Glied nur 1,16x so lang, wie der Kopf breit ist und 0,8x so lang, wie das Pronotum breit ist, mit 4 bis 5 schwarzen Doppelpunkten, Spitze breit grau; 3.Glied dünn, 0,8x so lang, wie das 2., grau, an der Basis weißlich; 4.Glied 0,56x so lang wie das 3., einfärbig grau.

Pronotum trapezförmig, 1,4x so breit wie der Kopf. Pronotum und Scutellum mit kleinen, rötlichbraunen Flecken bedeckt. Halbdecken mit schwarzbraunen Punkten, die einzelne Flächen freilassen. Außenrand des Corium mit einer Reihe größerer, schwarzer Punkte; am Membranrande ein größerer grauer Fleck. Membran weißlich, dicht mit kleinen, schwärzlichen Flecken bedeckt, an der Cuneusspitze ein heller Fleck, auf den ein größerer, schwarzer Fleck folgt. Adern weißgelb.

Unterseite hell gelbbraun. Das Rostrum ragt über die Hinterhüften hinaus. Schenkel mit schwarzen Punkten. Schienen weißlich, mit großen, schwarzen Punkten und hellen Dornen, die von der hellen Behaarung kaum zu unterscheiden sind (Fig.e). Tarsen schlank, das 3.Glied dunkel. Hinterschiene (Fig.e) 3,4x so lang wie der Fuß. An der Hintertarsen (Fig.g) ist das 3.Glied kürzer als das 2. Klauen (Fig.h) schlank, leicht gekrümmt, mit einem winzigen Haftläppchen.

Genitalsegment des ♂ (Fig.f) schlank, kegelförmig, länger als dick. Genitalöffnung groß, ihre Ränder ohne Fortsätze. Rechtes Paramer (Fig.i) lang-oval, blattartig, außen behaart, Hypophysis klein. Linker Paramer (Fig.k) mit großem, distal verlängertem Paramerenkörper. Hypophysis klein, gerade und spitz. Auf dem Sinneshöcker ein kurzer, dicker Fortsatz. Vesika des Penis (Fig.l) U-förmig gebogen, distal abgerundet, mit 2 Chitinspitzen, deren eine die Spitze nicht erreicht, während die andere peitschenartig, im rechten Winkel nach außen gebogen und

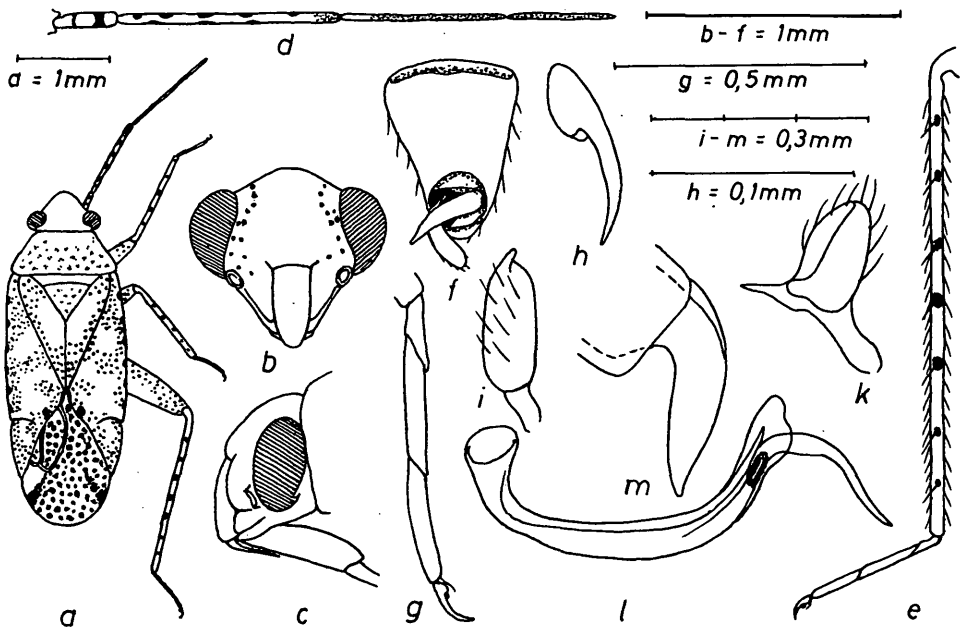
gekrümmt ist. Sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Apikalteil der Theka (Fig.m) schlank, leicht gekrümmt und spitz.

Länge: ♂ = 3,3 mm.

Material: 1 ♂ von der Insel Lanzarote: Orsola 24.2.68, leg.R.Remane (in Sammlung R.Remane).

Diskussion

Der Bau der Genitalien zeigt Ähnlichkeit mit der Gattung *Chemaepsallus* E.WAGNER, deren eine Art, *Ch.tomentosus* REUT. auch eine ähnliche Zeichnung der Fühler und Halbdecken aufweist. *Orsolia* E.WAGN. hat jedoch eine ganz andere Kopfform, weit kleinere Haftläppchen und das ♀ weißliche Schuppenhaare. Ebenfalls sehr ähnlich gebaute Genitalien hat die Gattung *Compsonannus* REUTER 1902. Hier ist die Ähnlichkeit in der Zeichnung der Fühler noch größer, es fehlen jedoch die Haftläppchen, die Halbdecken sind völlig frei von Punkten und auch hier verhindern die weißlichen Schuppenhaare eine Vereinigung. Es erscheint aber angebracht, *Orsolia* E.WAGN. in die Nähe dieser Gattungen zu stellen.



Orsolia longiceps E.WAGNER, ♂

a = Gestalt, b = Kopf von vorn, c = Kopf von links, d = Fühler, e = Hinterschiene und -fuß, f = Genitalsegment von oben, g = Hinterfuß, h = Klaue desselben von außen, i = rechtes Paramer von oben, k = linkes Paramer von oben, l = Vesika des Penis von links, m = Apikalteil der Theka von links.

LITERATUR

WAGNER, E. 1965: Die Gattung *Atomoscelis* REUTER 1875 und ihre Verwandten. — Notulae Ent., 45: 74-92
 LINDBERG, H. & WAGNER E. 1965: Supplementum secundum ad cognitionem Hemipterorum Insularum Canariensium. — Soc.Sci.Fenn.Comm.Biol., 28, Nr.10, S.10-11.

Anschrift des Verfassers: Dr.Eduard WAGNER, D 2 Hamburg 62, Moorreye 103.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Das Männchen von Orsolia longiceps E. Wagner, 1965 \(Hem. Het. Miridae\). 44-45](#)